

Hilfeschrei der Jugend

Bewusst oder unbewusst erbitten – oder erbetteln wir gar – mit Worten und Taten Anerkennung, Akzeptanz. Wir hören immer mehr von Gewalttaten, gerade von Jugendlichen, deren Sinn wir gar nicht zu erkennen vermögen. Sie überfallen ihre eigenen «Spielkameraden», verprügeln sie und rauben sie aus.

Eine solche Tat ist meist ein Hilfeschrei, den sollten wir hören. Das ist nun die Kehrseite der so genannt guten Zeit, den Kindern wurden alle materiellen Wünsche erfüllt, oft auch nur, um eigenen Begehren genügend Spielraum zu verschaffen. Wir sind zu Egoisten geworden, die glauben, das Beste für die Kinder zu tun, und entziehen ihnen das Wichtigste: Liebe und Anerkennung und – Zeit, was jeder Mensch braucht und sucht. Ist er stark, findet er es anderswo, schliesslich in sich selbst, doch dieser Weg kann Jahre, ja Jahrzehnte dauern. Eine für die wirklichen Werte verlorene Zeit.

*Herta Batliner
Fürst-Franz-Josef-Strasse 52, Vaduz*

Vaterland

DIENSTAG, 19. AUGUST 2003